

>> Justizministerium des Landes
Nordrhein-Westfalen

Technik hinter Gittern

NRW.



FUJITSU

Kundenprofil

Zur Justiz NRW gehören fast 40.000 Justizangehörige in 250 Gerichten, Staatsanwaltschaften und Justizvollzugsanstalten. Die Justiz NRW vertritt eine engagierte Rechts- und Justizpolitik und unterstützt zahlreiche Projekte, die für eine moderne und zukunftsorientierte Justizverwaltung arbeiten. Im Jahr 2010 verfügte das Land NRW über 18.400 Haftplätze, von denen durchschnittlich rund 17.500 belegt waren.

www.justiz-nrw.de



Ausgangslage

Mit ihren vielen Einrichtungen ähnelt eine Justizvollzugsanstalt beinahe einer Kleinstadt und bringt eine entsprechend große Menge an vielschichtigem Administrationsaufwand mit sich. Die Verwaltung der Hafträume, die Erfassung der Zu- und Abgänge der Insassen, die Entlohnung der Häftlinge, die Durchführung des Einkaufs, Freizeitgestaltung sowie die Organisation und Abwicklung von Besuchen sind nur einige Beispiele aus dem Arbeitsalltag einer Justizvollzugsanstalt.

Früher erfüllte eine Terminalbasierte Fachanwendung diese Funktionalitäten. Das System ließ sich jedoch nur noch begrenzt warten und entsprach darüber hinaus auch nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Wichtig bei der Entwicklung einer neuen Lösung war zudem die enge Koordination mit den einzelnen Teilverfahren.

Realisierung

Mit Fujitsu Technology Solutions als Generalunternehmer und MATERNA als Entwicklungspartner hat das Justizministerium des Landes Nordrhein-Westfalen ein Projekt auf den Weg gebracht, um das bestehende Altverfahren in den Justizvollzugsanstalten durch ein auf modernen Technologien basierendes System abzulösen. MATERNA hat mit BASIS-Web (Buchhaltungs- und Abrechnungssystem im Strafvollzug) eine Internet-basierte Applikation entwickelt. Die Software unterstützt die Arbeitsabläufe des Vollzugs, der Arbeitsverwaltung, der Zahlstelle und des ärztlichen Dienstes. Das Fachverfahren ist heute unverzichtbar im Einsatz als integrative IT-Organisationslösung und unterstützt die Justizvollzugsanstalten bei einer Vielzahl von Verwaltungs- und Vollzugsaufgaben.

BASIS-Web ist ein länderübergreifendes Projekt, dem gegenwärtig 13 deutsche Bundesländer und Luxemburg angehören. Das Justizministerium des Landes NRW koordiniert federführend die Weiterentwicklung der Lösung. Mehr als 18.000 Mitarbeiter in den Justizvollzugsanstalten profitieren von dem neuen Fachverfahren. Im Länderverbund werden mit Basis-Web deutlich über 50.000 Haftplätze und die Daten entsprechend vieler Inhaftierter verwaltet.

Vorteile

- Unterstützung der Arbeitsabläufe des Vollzugs, der Arbeitsverwaltung, der Zahlstelle und des ärztlichen Dienstes
- Integrative IT-Organisationslösung
- Moderne Systemarchitektur auf Basis von Internet-Technologien
- Modernisierung und Effizienzsteigerung in den Justizvollzugsanstalten
- Open-Source-Software im Einsatz
- Dezentrale Lösung mit zentralen Datenaustauschkomponenten
- Zentrale Lösung für alle Justizvollzugsanstalten
- Länderübergreifendes Projekt
- Landeszentrale Auswertungen